



**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 9. STADTBZIRKS
NEUHAUSEN - NYMPHENBURG DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN**

Bündnis '90/ DIE GRÜNEN

Sprecher: Daniela Thiele, Gunter Schäfer

09.06.2011

Betreff: Urban Art an der neu errichteten Skate- und Sportanlage Hirschgarten

Der BA 9 möge beschließen:

Antrag:

Die Stadt München wird gebeten, die grauen Betonwände der neu entstandenen Skate- und Sportanlage im Hirschgarten für ein oder mehrere „urban art“ Projekte freizugeben bzw. zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang wäre überdies eine Einbindung der Skaterszene in künftige Projekte sinnvoll.

Begründung:

Bereits jetzt ist die neue Anlage mit Graffiti beschmiert (siehe Photo). Es wäre im Interesse aller Anwohner, der Künstlerszene und auch der Stadt München die nackten grauen Betonwände so zu gestalten, dass sie jugendgerecht und künstlerisch ansprechend weiterem Vandalismus vorbeugen.

Initiative von:

Daniela Thiele

Vorliegender Beschluss wurde in der Sitzung des BA9 vom einstimmig/mit Mehrheit so gefasst

Erklärung

Der nachfolgende Artikel ist von der Website www.leuphana.de :

WAS IST URBAN ART?

Urban Art wird im Allgemeinen als Kunstform im städtischen Raum bezeichnet. Ihre Wurzeln hat sie zwar in der Graffiti-Bewegung, die in den 70er Jahren vor allem in New York ihren Anfang nahm. Heute ist der ursprüngliche Charakter der Subkultur jedoch nur noch teilweise erhalten. Dies zeigt sich zum einen darin, dass ein beachtlicher Teil der Streetartists nicht aus der Graffiti-Bewegung kommt, sondern aus dem Bereich der bildenden Kunst. Einige der Streetart-Künstler waren mit ihren Arbeiten bereits in renommierten Museen wie dem Tate Modern in London vertreten. Nicht selten erreichen zudem Kunstwerke von Streetartists wie Banksy auf Kunstauktionen schwindelerregende Preise.

Zum anderen grenzt sich die Urban Art in ihren Intentionen von der Graffiti-Subkultur dahingehend ab, dass statt Provokation das Verschönern, Prägen und Beleben des Stadtbildes in den Fokus gerückt wird.

Um ihre Kunstwerke anzufertigen, verwenden Streetart-Künstler die unterschiedlichsten Materialien: Marker, Pinsel, Sprühdosen, Aufkleber, Poster etc. In erster Linie bemalen und bekleben sie damit Wände. Aber auch öffentliche Plätze wecken ihr Interesse, um beispielsweise Installationen und Skulpturen anzubringen bzw. aufzustellen.

Damit stellen die Streetartists die allgemein hingenommene Einschränkung des öffentlichen Raums in Frage. Ihr Anliegen ist die Rückeroberung und aktive Gestaltung des Stadtraumes durch das Individuum. Der Urban Art kommt somit eine grundlegende kulturelle Bedeutung zu: Die Öffentlichkeit wird dazu inspiriert, sich ihrer Umgebung bewusst zu werden und mit ihr auf neue Art und Weise in Interaktion zu treten.



Photo: Skate- und Sportanlage Hirschgarten